

St. Marx wird f-eins

Das Wiener Fleischzentrum übersiedelt im nächsten Jahr nach Inzersdorf

Die Ausgangslage stellt sich in aller Kürze so dar: Der Wiener Inlandschlachthof, der seit geraumer Zeit nur mehr als Zerlegezentrum geführt wird, ist in die Jahre gekommen. Die Strukturen entsprechen nicht mehr den Anforderungen an ein modernes Zerlege- und Lo-

gistizentrum. Zusätzlich läuft der Vertrag mit der Gemeinde Wien als Betreiber Ende 2007 aus, ein Standortwechsel war also vorprogrammiert. Letzte Woche präsentierten die Planer und die zukünftigen Betreiber die Pläne für Wiens neues Fleischzentrum, das unter dem Namen f-eins firmieren wird. Neuer Standort ist das Gelände des Großgrünmarktes in Wien Inzersdorf.

Von Stefan Kösterbauer
(Text & Fotos)

„Bei der Planung des neuen Marktes haben wir unser Augenmerk auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Nutzern und Betreiber gelegt und uns Gedanken gemacht, wie man den Markt als Marke positionieren kann“, fasste Dr. Erich Jeroscheg seitens der Planer- und Errichtergesellschaft **Facilitäre Werte Consulting GmbH** die Vorgaben zusammen. Weitere Schwerpunkte waren die weitgehende Nutzungsflexibilität, die adäquate

Gestaltung der Arbeitsumgebung, die Einrichtung eines funktionierenden Umweltmanagements und als Vorbereitung für die Betriebsphase ein transparentes Kostenmanagement für ein wirksames Controlling. Herausgekommen ist ein Projekt, das, salopp gesagt, alle Stück'n spielt.

Auf einer Grundstücksfläche von 9.300 m² wird eine Immobilie von rund 7.000 m² entstehen, die über eine Bruttogeschossfläche von 12.431 m² auf drei Ebenen verfügt. Der Fleischzerlegung stehen ca. 3.300 m² zur Verfügung, dazu gesellen sich 1.200 m² Umschlagzone, 1.100 m² Nebenräume für die Zerlegung, 800 m² Lagerräume, eine Markthalle mit rund 1.100 m² und Umschlagzonen mit einer Gesamtfläche von etwa 1.200 m². Sozialräume (600 m²), Büros (800 m²) und Technik (1.000 m²) füllen den Rest der Kubatur von 58.000 m³. Im Erdgeschoss sind Fleischzerlegung, Markthalle und die Allgemeinflächen für die Fleischzerlegung untergebracht, im Obergeschoss die Büroeinheiten, das Centermanagement und Lagerflächen, die Haustechnik, der Kistenbahnhof und die zentralen Umkleeräume finden im Untergeschoss ihren Platz. Anfang März wurden die Pläne bei der Behörde eingereicht, im Sommer soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. So alles nach Plan läuft, wird f-eins den Vollbetrieb im Winter 2007 aufnehmen.



So soll der neue Fleischmarkt in Inzersdorf aussehen

Schmutzkistenterminal, das zentral gesteuert wird sowie eigene Zu- und Ableitungen der Haustechnik. Damit werden die Betriebskosten eindeutig zuordenbar und transparent. Das die Planung ganz auf IF5 ausgerichtet ist, versteht sich dabei von selbst. Der Zerlegung vorgelagert sind dann

die Verkaufsfächen in der Markthalle. Die Gesellschafter der Betriebsgesellschaft, Komm.-Rat Gottfried **Folth**, Komm.-Rat **Herbert Bock** und **Franz Grögl**, haben also allen Grund hoch zufrieden zu sein. „Mit dem neuen Fleischmarkt in Inzersdorf“ (Fortsetzung auf Seite 21)



Dr. Erich Jeroscheg stellt als Vertreter der Planer- und Errichtergesellschaft Facilitäre Werte Consulting GmbH den neuen Wiener Fleischmarkt in Inzersdorf vor



Franz Grögl, Komm.-Rat Gottfried Folth, Mag. Adalheid Sogmeister, Direktorin des Marktanteils, Komm.-Rat Ruggiero Rizzl, Vorsteher des Wt. Landesgremiums für den Agrar-Landesproduktionshandel, Komm.-Rat Herbert Bock und Wiener Landesinnungsmeister Komm.-Rat Erwin Fellner



Mit Mag. Hans Tränkel (rechts) hat Franz Grögl einen weiteren prominenten Wiener Betrieb als Mieter im neuen Wiener Fleischmarkt



Zahlreiche Gäste informierten sich über das neue Wiener Fleischzentrum, das im Winter 2007 den Vollbetrieb aufnehmen wird

Modulare Aufteilung

Die Zerlegung wird in modularen Zellen stattfinden, die kleinstmögliche Einheit umfasst 250 m². Integriert ist ein jeweils eigenes Leer- und



Nachdem das Projekt des neuen Wiener Fleischmarkt „f-eins“ in Inzersdorf demnächst in die Bauphase geht, zeigten sich die Protagonisten der Betriebsgesellschaft Franz Grögl, Komm.-Rat Gottfried Folth und Komm.-Rat Herbert Bock (v. l. n. r.), sichtlich gut gelaunt

Perfektes Vakuum durch perfekte Maschinen



IHR ÖSTERREICH-PARTNER

Schon

DIPL.-ING. PETER SCHÖN GES.M.B.H.
FLEISCHERIE-MASCHINEN UND GERÄTE

SCHLACHTHAUSGASSE 22

A-1030 WIEN

TELEFON (01) 718 53 55, 712 26 53

FAX (01) 712 26 53





Landesinnungsmeister-Stellvertreter Komm.-Rat Dr. Otto Meyerhofer und Landesinnungsmeister Komm.-Rat Erwin Felner diskutierten anlässlich der Präsentation die Vorzüge des neuen Fleischmarktes für die Wiener Fleischbranche



Wiesbauer-General Komm.-Rat Karl Schindlbauer (links) besprach mit Komm.-Rat Gottfried Foith letzte Details

(Fortsetzung von Seite 20)
dorf wird den Mietern ein hochmodernes, funktionelles und den neuesten Standards gemäßes Zerlegungs- und Vermarktungszentrum zur Verfügung stehen. Von der Nachbarschaft des Großgrünmarkts erwarten wir uns von der Kundenseite eindeutige Synergieeffekte. Dazu kommt die verkehrsgünstige Lage im Süden von Wien, die mit einer Anbindung an die Südbahn noch attraktiver wird. Alles in allem sind wir überzeugt, mit dem Fleischmarkt Inzersdorf ein zukunftssträchtiges Projekt aus der Taufe gehoben zu haben", fasste Komm.-Rat Gottfried Foith die Stimmung zusammen.

Dass auch die Branche überzeugt ist, wird an der Liste der zukünftigen Fixmieter deutlich: Die Firmen **Foith, Gastro Fleisch, Grögl, Demirci, Haas, Kolleck, Kraus, Laska, Lisy, Macro Group, Steiner, Trunkel, Vogler, Wiesbauer, Zeillinger und Zeppelzauer** werden ab nächstem

Winter in Inzersdorf zu finden sein.

Der Markt als Marke

Noch ein ehrgeiziges Ziel haben sich Planer und Betreiber auf ihre Fahnen geheftet: Aus dem neuen Fleischmarkt soll eine Marke werden. „Der Name f-eins kann dabei für vieles stehen. Mögliche Lesarten sind etwa „feines“ oder „fleisch-eins“. Das Branding wird nicht nur am Gebäude deutlich sichtbar werden, sondern soll auch die LKW-Flotte zieren. Die „ÖfZ“ wird Sie weiter auf dem laufenden halten.



Hier wird die Raumaufteilung deutlich sichtbar



f-eins und modern sind sich die Markthalle ausstrahlend